

Steve Hackett – Please Don't Touch

(50:05, 38:35, 38:28, 2CDs, 1 DVD-Audio, [Charisma Records/Universal Music](https://www.charisma-records.com/), 1978/2016)

Über [Steve Hackett](#) braucht man nicht viele Worte zu verlieren. Von 1970 bis 1977 war er Gitarrist bei [Genesis](#) und prägte den damaligen Sound mit. Er veröffentlichte 1975 als erstes Bandmitglied ein Soloalbum, zwei Jahre später verließ er die



Gruppe und etablierte sich als Solomusiker. Die drei Alben "[Please Don't Touch](#)", "[Spectral Mornings](#)" und "[Defector](#)" aus der Zeit beim Label [Charisma Records](#) zwischen 1978 und 1980 gehören für viele Fans zu den Höhepunkten in seiner Karriere. Diese drei erschienen nun am 27.05. als 2CD+1DVD-Audio (5.1 Mix) Deluxe Editionen. Die Reissues bieten jeweils auf der ersten CD neben dem digital optimierten Originalalbum auch noch Bonustitel. Niemand Geringerer als [Porcupine Tree](#)-Mastermind [Steven Wilson](#) hat "Please Don't Touch" und "Spectral Mornings" von den Original-Multitrack-Bändern neu im 5.1-Surround-Sound abgemischt, zudem produzierte er von diesen beiden Longplayern einen neuen Stereo-Mix. Der 5.1-Mix von "Defector" wurde von den originalen Stereo-Masterbändern erstellt. Das Album enthält unter anderem auf CD 2 *Steve Hacketts* Auftritt beim Reading Festival 1980. Im Booklet gibt es unter anderem seltene Fotos und einen neuen Essay von *Mark Powell*.

[Steve Hacketts](#) zweites Soloalbum war das erste nach seinem Ausstieg bei [Genesis](#). *Hackett* hatte das Gefühl, dass seine

Ideen zu kurz kamen und war mit der demokratischen Arbeit in einer Band nicht mehr zufrieden. Der Titeltrack war eines der Instrumentals, das nicht auf Genesis' "[Wind and Wuthering](#)" erschienen war. Und 'Hoping Love Will Last' war für *Hackett* ein Song, „den nur eine Frau singen konnte“. Ebenfalls unpassend für Genesis also. Das Album war also ein klarer Schnitt in *Hacketts Karriere*.

Steve selbst wollte auf „dieser Platte unsichtbar sein“ und sah sich selbst als Katalysator. Im Mittelpunkt standen für ihn die verschiedenen Musiker, unter anderem sein Bruder [John Hackett](#), der mittlerweile leider verstorbene [Richie Havens](#), Genesis Live-Drummer [Chester Thompson](#) und Mitglieder der von Genesis beeinflussten Prog-Band [Kansas](#). Natürlich ist es kein Zufall, dass [Steven Wilson](#) für das Album den Remix erstellte. Es soll ihn als junger Teenager inspiriert haben. So war er es auch, der *Hackett* darauf hinwies, dass *Thompsons* Spiel im Titellied so klinge, als wolle jemand „aus einem Sarg ausbrechen“.

“Please Don't Touch” steckt voll cleverer Ideen und lyrischer Melodien; es hat eine friedliche Grundstimmung, die ab und zu durch harte Parts voller Power unterbrochen wird, wie im genannten Titelsong. Starke Rhythmen und typisch *Hackettsche* romantische Stimmungen schweben über allem, gut zusammengefasst im Opener 'Narnia', gesungen von [Steve Walsh](#), basierend auf [The Lion, the Witch and The Wardrobe](#) von [C.S. Lewis](#). 'Carry On Up The Vicarage', in Anlehnung an die Krimis von [Agatha Christie](#), lässt uns *Hacketts* eigene Stimme hören, gefiltert durch schneller und langsamer laufende Effekte, was dem Song einen Hauch von Surrealismus gibt. 'Kim', wohl seiner damaligen Freundin und Muse [Kim Poor](#) gewidmet (eine Künstlerin, die auch für das Cover-Artwork der *Charisma*-Alben verantwortlich war), besticht durch die Akustikgitarre und [John Hacketts](#) Flöte. Der vielleicht überraschendste Gastmusiker *Richie Havens* singt auf dem beatlesquen 'How Can I?'. Diese Kollaboration kam daher, dass *Havens* 1977 als

Support von Genesis aufgetreten war – zugegebenermaßen wurde er nicht allzu enthusiastisch von den Prog-Fans aufgenommen. 'Hoping Love Will Last' wird von der damals noch unbekanntenen [Randy Crawford](#) gesungen. Die Tatsache, dass das Album kaum durch eine Identifikationsfigur besticht und in den einzelnen Songs verschiedene Künstler versammelt, macht es jedoch schwer *Hackett* als ‚Solokünstler‘ wahrzunehmen. Das Problem äußerte sich dementsprechend auch darin, dass er keine Band hatte, die das Album live promoten konnte.

Die vorliegende Neuauflage ist rundum gelungen. CD1 bietet das reguläre Album mit Bonustracks, darunter zwei Alternativversionen von 'Narnia'. CD2 beinhaltet den neuen Stereo-Mix von *Steven Wilson*, die dritte Disc ist eine DVD mit dem neuen 5.1-Mix. Schön, dass alle drei Discs das unverkennbare alte Charisma-Label-Logo haben, den „mad hatter“. Außerdem ist das Artwork neben dem bekannten Albumcover gespickt mit den Singlecovers, Zeitungsausschnitten und Fotos jener Zeit. Ein richtiger Nostalgietriple also. Das Booklet vereint alte und neue Fotos, die Lyrics zum Album sowie einen Begleittext von *Mark Powell*, in dem auch *Hackett* selbst zu Wort kommt. Er betont auch, dass die anderen Genesis-Jungs das Album sehr mochten. Der [Melody Maker](#) betitelte einen Bericht zur Veröffentlichung des Albums seinerzeit mit der Überschrift: „There's a thin line between madness and genius. Which side of it is *Steve Hackett* on?“ Das zu beantworten bleibt wohl auch heute noch dem Hörer überlassen.

Bewertung: 14/15 Punkten (DH 14, KR 14, PR 14)

Surftipps zu Steve Hackett:

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[Spotify](#)

[MySpace](#)

[last.fm](#)

[Prog Archives](#)

[Wikipedia](#)